CONGREGATIO JESU
Development Officer



2 Cleveland Avenue, Milton Park, Harare, Zimbabwe
Mobile: +263 772563213
Email: shumbamhinimercycj@gmail.com

LICHTZEICHEN DER HOFFNUNG

Wir feiern unseren gemeinsamen Weg in Glaube, Liebe und Dienst



„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ – Matthäus 25,40

Liebe Freundinnen und Freunde

wenn wir in diese heilige Adventszeit eintreten, halten wir inne und erinnern uns mit dankbarem Herzen daran, auf welch vielfältige Weise Gottes Liebe durch Ihre Großzügigkeit zu den Menschen gelangt ist. Der Advent ist eine Zeit der Hoffnung, des Wartens und der Vorbereitung sowie der erneuten Bereitschaft, das Licht Christi in das Leben anderer Menschen zu tragen.

Seit vielen Jahren begleiten Sie die Schwestern der Congregatio Jesu in Simbabwe und Mosambik. Durch Ihre Gebete, finanzielle Unterstützung, Ermutigung und Freundschaft haben

Sie uns dabei geholfen, Kinder zu begleiten, junge Menschen auszubilden, Kranke zu versorgen, benachteiligte Familien zu unterstützen, Gemeinschaften zu stärken und Menschen in ihren pastoralen und spirituellen Bedürfnissen beizustehen.

Ihre Großzügigkeit hat dazu beigetragen, Hoffnung in konkrete Taten umzusetzen. Sie hat Möglichkeiten geschaffen, wo es zuvor kaum welche gab, Trost gespendet, wo Menschen Leid erfahren haben, und vielen Menschen Türen zu einer besseren Zukunft geöffnet.

Uns ist bewusst, dass jede Spende eine persönliche Entscheidung darstellt: etwas von dem eigenen Besitz zu teilen, damit ein anderer Mensch die Möglichkeit erhält, sich zu entfalten. Wir schätzen das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, sehr und sind Ihnen für Ihre Verbundenheit mit dieser Sendung zutiefst dankbar.

Während Sie diesen Rundbrief lesen, laden wir Sie ein, über die Zahlen hinauszublicken und die Menschen und Gemeinschaften kennenzulernen, deren Leben durch Ihre Güte berührt worden ist. Jedes Kind, das in einem Zuhause aufgenommen wurde, jede Schülerin und jeder Schüler, die oder der die Möglichkeit erhielt, die Ausbildung fortzusetzen, jede Patientin und jeder Patient, die oder der in einer Klinik versorgt wurde, und jeder Mensch, der im Glauben begleitet wurde, ist Teil einer Geschichte, die Sie mitgeschrieben haben.

Auch Sie sind Teil dieser Missionsgeschichte. Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen!

1. EINE MISSION, DIE IM GLAUBEN VERWURZELT IST UND DURCH PARTNERSCHAFT WÄCHST



Die Mission der Congregatio Jesu in Simbabwe begann 1951 mit fünf Schwestern aus Deutschland. Heute ist die Gemeinschaft auf 44 Schwestern angewachsen, die sich weiterhin entsprechend den Bedürfnissen der Menschen einsetzen, mit denen und unter denen sie leben und arbeiten. Inspiriert von der Spiritualität Mary Wards lassen wir uns von der Überzeugung leiten, dass der Glaube durch Liebe, Gerechtigkeit und konkreten Dienst Ausdruck finden muss.

Die Pionierschwestern vor der Kapellentür in Mainz. Von links nach rechts: Sr. Bonifatia Vogel, Sr. Stephana Vogel, Sr. Theresia Fischer, Sr. Engelberta Wolf und Sr. Albertine Netzer.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich unsere Mission entsprechend den sich wandelnden Bedürfnissen und Lebensumständen weiterentwickelt. Was vor Generationen begann, ist zu einem Netzwerk verschiedener Dienste und Einrichtungen gewachsen, das Kinder, Jugendliche, Familien, Patientinnen und Patienten sowie Gemeinschaften in Simbabwe und Mosambik erreicht.

Zu unseren Tätigkeitsbereichen gehören Bildung, Gesundheitsversorgung, die Betreuung schutzbedürftiger Kinder, Unterbringungsmöglichkeiten für Mädchen, pastorale Arbeit,

geistliche Begleitung, Ausbildung und nachhaltige Lebensgrundlagen. Auch wenn diese Tätigkeiten unterschiedliche Formen annehmen, verfolgen sie alle ein gemeinsames Ziel: die Würde jedes Menschen zu achten, Hoffnung zu stärken und Menschen dabei zu unterstützen, eine bessere Zukunft aufzubauen.

Dieser Weg wurde durch das Engagement zahlreicher Generationen von Wohltäterinnen und Wohltätern, Freunden, Institutionen und Partnerorganisationen ermöglicht. Einige begleiten uns bereits seit vielen Jahren, andere sind erst vor Kurzem hinzugekommen. Jede und jeder hat auf unterschiedliche Weise einen Beitrag geleistet und unsere Bildungsarbeit, Gesundheitsversorgung, Kinderbetreuung, die Ausbildung unserer Schwestern, pastorale Arbeit und konkrete Entwicklungsprojekte unterstützt.

Eine Schule wächst nicht allein durch Gebäude, sondern dadurch, dass Menschen daran glauben, dass jedes Kind ein Recht auf Bildung hat. Eine Klinik kann ihren Auftrag erfüllen, weil Menschen es ermöglichen, dass Patientinnen und Patienten medizinische Versorgung erhalten. Ein Kinderheim wird zu einem Ort der Geborgenheit, wenn Unterkunft, Nahrung, Bildung und liebevolle Unterstützung gewährleistet sind.

Ihre Partnerschaft hat dazu beigetragen, diese Verpflichtungen in die Wirklichkeit umzusetzen.

Wir sind uns der zahlreichen Bedürfnisse und der begrenzten uns zur Verfügung stehenden Mittel bewusst. Deshalb bemühen wir uns, die uns anvertraute Unterstützung verantwortungsvoll, im Gebet und transparent zu verwalten. Dabei achten wir die Wünsche unserer Wohltäterinnen und Wohltäter sowie die Zwecke, für die ihre Spenden bestimmt sind.

2. KINDERN EIN ZUHAUSE UND GEBORGENHEIT GEBEN: MARY WARD KINDERHEIM

Gegründet 1993



Jedes Kind verdient es, in einer Umgebung aufzuwachsen, in der es geliebt, beschützt und wertgeschätzt wird. Kinder brauchen Möglichkeiten zu lernen, zu spielen, ihre Talente zu entdecken und Vertrauen in ihre Fähigkeit zu entwickeln, ihre Zukunft selbst mitzugestalten. Für Kinder, die Verletzlichkeit, Verlust oder schwierige Lebensumstände erfahren haben, kann ein sicheres und fürsorgliches Zuhause einen unschätzbaren Unterschied machen.

Das Mary Ward Kinderheim betreut derzeit 51 Kinder. Hier erhalten sie weit mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Ihre täglichen Bedürfnisse werden durch Mahlzeiten, Kleidung, Bildung, medizinische Versorgung und emotionale Unterstützung gedeckt. Gleichzeitig werden sie ermutigt, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ihre Potenziale zu entfalten. Die Arbeit umfasst die Versorgung mit den Dingen des täglichen Lebens, aber auch etwas viel Tiefergehendes: jedem Kind das Gefühl der Zugehörigkeit und Sicherheit zu vermitteln und ihm die Gewissheit zu geben, dass sein Leben wertvoll ist.

Ihre Beiträge helfen uns, Nahrung, Schulmaterialien, medizinische Versorgung und ein sicheres Umfeld bereitzustellen, in dem die Kinder aufwachsen können. Hinter der Zahl 51 stehen einzelne Lebensgeschichten, Persönlichkeiten, Hoffnungen und Träume. Jedes Kind verdient die Chance, eine sinnvolle und erfüllte Zukunft aufzubauen.

Eine dieser Geschichten ist die von Hope (ein Pseudonym), dessen Lebensweg die nachhaltige Wirkung Ihrer Großzügigkeit veranschaulicht. Hope kam im Alter von gerade einmal vier Jahren gemeinsam mit seinem sechsjährigen Bruder Anesu (ebenfalls ein Pseudonym) in das Mary Ward Kinderheim. Beide Jungen waren schwer krank und waren auf einer Farm zusammen mit ihrer zweijährigen Schwester gefunden worden, die tragischerweise bereits verstorben war. Nach einem derart schmerzlichen Lebensanfang brauchten die Jungen nicht nur einen sicheren Ort zum Leben, sondern auch Liebe, Heilung, Ermutigung und die Möglichkeit, wieder zu träumen.

Im Mary Ward Kinderheim fanden sie die Fürsorge, den Schutz und die Unterstützung, die sie brauchten, um ihr Leben neu aufzubauen. Dank der Großzügigkeit von Freunden und Wohltätern wie Ihnen konnte Hope seine Fähigkeiten entdecken, eine Ausbildung absolvieren und auf eine bessere Zukunft hinarbeiten.



Heute dürfen wir einen außergewöhnlichen Erfolg feiern: **Hope hat sein Hochschulstudium mit einem Bachelorabschluss in Bankwesen und Investment erfolgreich abgeschlossen!**

Auch sein Bruder Anesu hat seine Ausbildung im Bereich Hotel- und Gastgewerbe erfolgreich abgeschlossen und ist inzwischen berufstätig.

Was für ein bemerkenswerter Weg – von Schutzbedürftigkeit zu Erfolg und von Unsicherheit zu einer Zukunft voller Möglichkeiten! Ihre Geschichte erinnert uns daran, dass die Unterstützung, die einem Kind heute gegeben wird, noch viele Jahre später Früchte tragen kann. Sie ist ein eindrucksvolles Zeugnis für die lebensverändernde Kraft von Bildung, Fürsorge und den Möglichkeiten, die entstehen, wenn Menschen zusammenstehen.

Während wir den Advent feiern, mögen uns die Lebenswege von Hope, Anesu und den vielen anderen Kindern, die das Mary Ward Kinderheim durchlaufen haben, daran erinnern, dass großzügige Gesten – so einfach sie auch sein mögen – dazu beitragen können, außergewöhnliche Zukunftsperspektiven zu schaffen.

3. BILDUNG: TÜREN ZU EINER HELLEREN ZUKUNFT ÖFFNEN

Bildung gehört zu den nachhaltigsten Geschenken, die wir einem Kind machen können. Sie vermittelt Wissen, stärkt das Selbstvertrauen, fördert Talente und befähigt junge Menschen, fundierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus ermöglicht sie ihnen, sich sinnvoll an der Entwicklung ihrer Familien und Gemeinschaften zu beteiligen. Seit vielen Jahren trägt Ihre Unterstützung dazu bei, Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche innerhalb unserer Mission aufrechtzuerhalten.

Unsere Bildungsarbeit in Simbabwe umfasst folgende Einrichtungen:

Mary Ward High School, Mbizo, Kwekwe

Gegründet 2020 – 657 Schülerinnen und Schüler





Die Mary Ward High School bietet jungen Menschen, insbesondere aus benachteiligten Verhältnissen, Zugang zu einer guten Schulbildung und Möglichkeiten, sich akademisch, sozial und persönlich weiterzuentwickeln. Die Schule setzt sich für einen inklusiven Bildungszugang ein, damit die Lebensumstände eines jungen Menschen seine Möglichkeiten zu lernen, Talente zu entdecken und sein Potenzial zu entfalten nicht einschränken.

Über schulische Leistungen hinaus fördert die Schule Verantwortungsbewusstsein, Integrität, kritisches Denken und gegenseitigen Respekt. Ihr Bildungsauftrag leistet einen Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs), insbesondere zu SDG 4: Hochwertige Bildung, indem inklusive und gerechte Bildungschancen für alle gefördert werden.

Ihre Unterstützung trägt dazu bei, das Lernumfeld zu verbessern und mehr jungen Menschen den Zugang zu einer guten Bildung zu ermöglichen. So können sie Selbstvertrauen entwickeln und sich auf eine bessere und hoffnungsvollere Zukunft vorbereiten.

Mary Ward Primary School, Mbizo, Kwekwe

Gegründet 2000 – 1.150 Schülerinnen und Schüler, einschließlich der frühkindlichen Bildung

Die Grundschule schafft eine wichtige Grundlage für den weiteren Bildungsweg der Kinder. In diesen prägenden Jahren entwickeln die Schülerinnen und Schüler grundlegende Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten sowie soziale und lebenspraktische Kompetenzen.

Durch die Unterstützung der Grundschulbildung helfen Sie den Kindern, ihre ersten Schritte in eine Zukunft voller Möglichkeiten zu machen.





Mary Ward Pre-School, Amaveni, Kwekwe

Gegründet 1988 – 43 Kinder

Die Vorschule wurde gegründet, um Kinder aus benachteiligten Verhältnissen zu unterstützen, und bietet ihnen ein liebevolles und förderndes Umfeld für ihre frühkindliche Entwicklung.



Durch spielerische Aktivitäten, gemeinsames Erleben und altersgerechte Lernangebote beginnen die 43 jungen Kinder, die Welt um sich herum zu entdecken und die Grundlagen für lebenslanges Lernen zu entwickeln.



Unterstützung der Nesigwe Secondary School, Matabeleland North

Unterstützt seit 2011



Unsere Bildungsarbeit erstreckt sich auch auf die Nesigwe Secondary School in Matabeleland North. Dort haben wir uns an der Bereitstellung eines Internatsgebäudes beteiligt, um Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, die weite Strecken zurücklegen müssen, um eine Schule besuchen zu können.

Diese Initiative spiegelt unser Engagement wider, Bildung zugänglicher und inklusiver zu gestalten – unabhängig von der Herkunft oder den Lebensumständen eines jungen Menschen.

Wir sind allen dankbar, die unsere Bildungsarbeit unterstützt haben. Ob durch die Unterstützung einer Schule, eines Klassenzimmers, einer Schülerin oder eines Schülers oder einer wichtigen Einrichtung – Ihre Beiträge schaffen Möglichkeiten, die das Leben junger Menschen noch viele Jahre prägen können.

4. MÄDCHEN DIE FORTSETZUNG IHRER AUSBILDUNG ERMÖGLICHEN: MARY WARD MÄDCHENINTERNAT, CHISHAWASHA

Gegründet 1968

Für Mädchen, die aus verschiedenen Teilen Simbabwes kommen, um ihre schulische Ausbildung am St. Ignatius College in Chishawasha fortzusetzen, ist der Zugang zu einer sicheren und geeigneten Unterkunft von entscheidender Bedeutung.

Das bestehende Mary Ward Mädcheninternat in Chishawasha bietet Schülerinnen der Klassenstufen Form 5 und Form 6, die das St. Ignatius College besuchen, eine Unterkunft. Es bietet ihnen ein unterstützendes Lebensumfeld, in dem sie sich auf ihre schulische Ausbildung

konzentrieren, Freundschaften entwickeln, Verantwortung übernehmen und sich auf das Erwachsenenleben vorbereiten können.



Eine sichere Unterkunft kann den entscheidenden Unterschied ausmachen, ob ein Mädchen seine Ausbildung fortsetzen kann oder eine wichtige Chance aufgeben muss.

Wir sind allen dankbar, die dieses Internat unterstützt und damit dazu beigetragen haben, Mädchen aus verschiedenen Teilen des Landes die Fortsetzung ihrer Ausbildung zu ermöglichen.

Es ist wichtig, dieses bestehende Internat in Chishawasha von dem geplanten neuen Internat an der Mary Ward High School in Mbizo, Kwekwe, zu unterscheiden. Letzteres steht im Mittelpunkt unseres besonderen Adventsaufrufs 2026.

5. EIN BESONDERER ADVENTSAUFRUF: EIN SICHERES ZUHAUSE UND EINE ZUKUNFT FÜR 60 MÄDCHEN

Das neue Mary Ward Mädcheninternat in Mbizo, Kwekwe

Während wir den Advent feiern, werden wir daran erinnert, dass Hoffnung Wirklichkeit wird, wenn wir uns anderen Menschen zuwenden und einen Unterschied in ihrem Leben machen.

In diesem Jahr laden wir Sie ein, sich einer wichtigen Aufgabe anzuschließen: **Helfen Sie uns, für 60 Mädchen an der Mary Ward High School in Mbizo, Kwekwe, ein sicheres Zuhause und eine bessere Zukunft zu schaffen.**

Warum wird dieses Internat benötigt?

Für viele Mädchen ist der tägliche Weg zur Schule und zurück mit Risiken verbunden. Dazu gehören Belästigung, sexuelle Ausbeutung, Menschenhandel und geschlechtsspezifische Gewalt. Diese Herausforderungen gefährden ihre Sicherheit, beeinträchtigen ihre Ausbildung und können sie dazu zwingen, ihre Träume aufzugeben.

Derzeit sind zehn Mädchen in einem umgebauten ehemaligen Wohnbereich des Klosters untergebracht. Obwohl diese vorübergehende Lösung eine gewisse Unterstützung bietet, ist sie auf Dauer nicht tragfähig. Zudem sind die Mädchen weiterhin den Gefahren und Schwierigkeiten ausgesetzt, die mit dem täglichen Schulweg verbunden sind.

Da auf dem Schulgelände ausreichend Grundstücksfläche zur Verfügung steht, hoffen wir nun, ein dauerhaftes Internat errichten zu können, das 60 Mädchen eine sichere Unterkunft bietet.

Mehr als nur eine Unterkunft: Ein Ort zum Wachsen und Aufblühen

Das geplante Internat wird weit mehr als nur einen Schlafplatz bieten. Es soll ein sicheres und unterstützendes Zuhause sein, in dem die Mädchen sich auf ihre schulische Ausbildung konzentrieren, ihre Talente entfalten, Freundschaften schließen und Selbstvertrauen entwickeln können.

Geeignete Lern- und Studieräume, sanitäre Einrichtungen und eine fürsorgliche Betreuung werden ein Umfeld schaffen, in dem die Mädchen aufblühen können. Gleichzeitig wird dies ihren Familien größere Sicherheit und Seelenfrieden geben.

Wenn wir ein Mädchen schützen, schützen wir auch seine Möglichkeit zu lernen. Wenn wir ein Mädchen bilden, öffnen wir nicht nur ihm, sondern auch seiner Familie und seiner Gemeinschaft neue Türen.

Mit Ihrer Unterstützung dieses Projekts investieren Sie in Zukunftsperspektiven, deren Wirkung weit über die Mauern des Internats hinausreichen wird.

Helfen Sie uns, dieses Zuhause zu bauen?

Die geschätzten Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf **1.350.000 €**.

Um die gemeinsame Finanzierung dieses Vorhabens zu erleichtern, haben wir die Projektkosten in 60 vorgeschlagene Förderanteile von jeweils etwa **22.500 €** aufgeteilt.

Sie können einen oder mehrere Förderanteile übernehmen, sich an einem Förderanteil beteiligen oder einen Betrag spenden, der Ihren Möglichkeiten und Vorstellungen entspricht. Alle Beiträge fließen in die Gesamtkosten des Baus und der gemeinschaftlich genutzten Einrichtungen des Internats.

Jede Spende, unabhängig von ihrer Höhe, bringt uns der Verwirklichung dieser Vision einen Schritt näher.

Vorgeschlagene Förderbeiträge

Spendenbetrag	**Anzahl der unterstützten Mädchen**
22.500 €	1
45.000 €	2
112.500 €	5
225.000 €	10
337.500 €	15
450.000 €	20

Vielleicht kann Ihre Familie gemeinsam die Unterstützung für ein Mädchen übernehmen. Oder Ihre Pfarrgemeinde, Schule, Organisation oder Ihr Freundeskreis könnte sich zusammenschließen, um fünf oder mehr Mädchen zu unterstützen. Sie können auch andere Menschen einladen, sich gemeinsam mit Ihnen an diesem Vorhaben zu beteiligen.

Sie müssen diese Verantwortung nicht allein tragen. Gemeinsam können unsere Spenden ein sicheres und liebevolles Zuhause für diese Mädchen möglich machen.

Unser bisheriger Spendenstand

Stand der Spendenaktion zum 16. November 2026

Spendenkategorie	**Betrag**
Bereits eingegangene Spenden	63.287,07 €
Noch ausstehende zugesagte Spenden	70.000,00 €
Gesamtsumme der eingegangenen und zugesagten Spenden	**133.287,07 €**
Projektziel	1.350.000,00 €
Noch aufzubringender Betrag	**1.216.712,93 €**

Wir sind allen, die bereits gespendet oder ihre Unterstützung zugesagt haben, von Herzen dankbar. Ihre Großzügigkeit hat uns unserem Ziel ein gutes Stück nähergebracht.

Nun laden wir weitere Freunde, Wohltäterinnen und Wohltäter, Partner sowie alle wohlgesinnten Menschen ein, sich diesem gemeinsamen Vorhaben anzuschließen. Wir werden Sie weiterhin über unsere Fortschritte informieren und dabei klar zwischen bereits eingegangenen Spenden und noch ausstehenden Spendenzusagen unterscheiden.

Vielen Dank, dass Sie uns helfen, diese Vision in ein Zuhause zu verwandeln, in dem 60 Mädchen Sicherheit erfahren, ihre Ausbildung fortsetzen und einer besseren Zukunft entgegenblicken können.

Mary Ward High School, Mbizo, Kwekwe

Ein Ort der Geborgenheit. Eine Chance zu lernen. Eine Zukunft voller Hoffnung.



6. GESUNDHEITSVERSORGUNG: HILFE DORTHIN BRINGEN, WO SIE GEBRAUCHT WIRD

Der Zugang zu medizinischer Versorgung ist ein wesentlicher Bestandteil der Menschenwürde. Wenn jemand krank ist, können eine rechtzeitige Untersuchung, eine angemessene Behandlung und eine mitfühlende Begleitung einen entscheidenden Unterschied machen.

Durch unsere Einrichtungen und Dienste im Gesundheitswesen in Simbabwe und Mosambik bemühen wir uns, den Zugang zu grundlegenden Gesundheitsleistungen zu erleichtern und Menschen und Familien in Zeiten von Krankheit und Not beizustehen.

St. Joseph Klinik, Chishawasha, Simbabwe

Gegründet 1966

Die St. Joseph Klinik versorgt die Menschen in Chishawasha und den umliegenden Gemeinden. Monatlich werden durchschnittlich **1.200 Patientinnen und Patienten** behandelt.

Viele der Menschen, die in der Klinik Hilfe suchen, stammen aus wirtschaftlich benachteiligten Familien, für die der Zugang zu medizinischer Versorgung und deren Finanzierung eine große Herausforderung darstellen können. In einer Situation, in der die Kosten für medizinische Behandlungen und lebensnotwendige Medikamente ohnehin belastete Haushalte zusätzlich unter Druck setzen, bietet die Klinik einen wichtigen Zugang zur Gesundheitsversorgung – insbesondere für Menschen mit begrenzten finanziellen Mitteln.

Über die Behandlung von Krankheiten hinaus bietet die Klinik den Menschen die Möglichkeit, medizinische Hilfe, Beratung und mitfühlende Betreuung in Würde und mit Respekt zu erhalten – unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Situation.







Ihre Großzügigkeit hilft uns, diesen wichtigen Dienst aufrechtzuerhalten, die Gesundheitsversorgung näher zu benachteiligten Familien zu bringen und sicherzustellen, dass diejenigen, die Hilfe am dringendsten benötigen, nicht ohne Versorgung bleiben.

St. Padre Pio Poliklinik, Norton, Simbabwe

Gegründet 2016

Established 2016





Die St. Padre Pio Poliklinik versorgt eine geschätzte Bevölkerung von 46.000 Menschen im dicht besiedelten Gebiet von Norton. In der Klinik werden monatlich etwa 90 Kinder geboren und rund 2.600 Patientinnen und Patienten medizinisch versorgt.

Die Unterstützung von Einrichtungen wie der St. Padre Pio Poliklinik trägt dazu bei, den Zugang zu grundlegenden Gesundheitsleistungen zu stärken und das Wohlergehen der Familien in der Gemeinde zu verbessern.

Regina Coeli Gesundheitszentrum, Distrikt Tsangano, Provinz Tete, Mosambik

Unterstützt seit 2021



Unsere Mission erstreckt sich auch auf Mosambik. Dort unterstützen wir in Zusammenarbeit mit den Jesuiten das Regina Coeli Gesundheitszentrum im Distrikt Tsangano in der Provinz Tete.

Das Gesundheitszentrum versorgt eine geschätzte Bevölkerung von etwa 35.000 Menschen. Seine Präsenz ist besonders wichtig in einer Region, in der der Zugang zu medizinischer Versorgung für viele Familien eine Herausforderung darstellt.

Durch diesen Dienst möchten wir zur Gesundheit und zum Wohlergehen der Gemeinschaft beitragen und medizinische Versorgung mit Respekt, Mitgefühl und Achtung der Menschenwürde anbieten.

Begleitung schutzbedürftiger Kinder in Mosambik

Unsere Mission in Mosambik umfasst auch die Betreuung schutzbedürftiger Kinder durch den Einsatz einer Schwester in einem Waisenhaus der Jesuiten.

Dieser Dienst spiegelt unser Engagement wider, dorthin zu gehen, wo die Not am größten ist, und den besonders schutzbedürftigen Menschen Fürsorge, Mitgefühl und Begleitung anzubieten. Durch ihre Präsenz trägt die Schwester dazu bei, dass diese Kinder Liebe, Würde und ein Gefühl der Zugehörigkeit erfahren.



Ob durch Gesundheitsversorgung, die Betreuung schutzbedürftiger Kinder oder die Begleitung von Familien in schwierigen Lebenssituationen – unsere Mission besteht darin, dort präsent zu

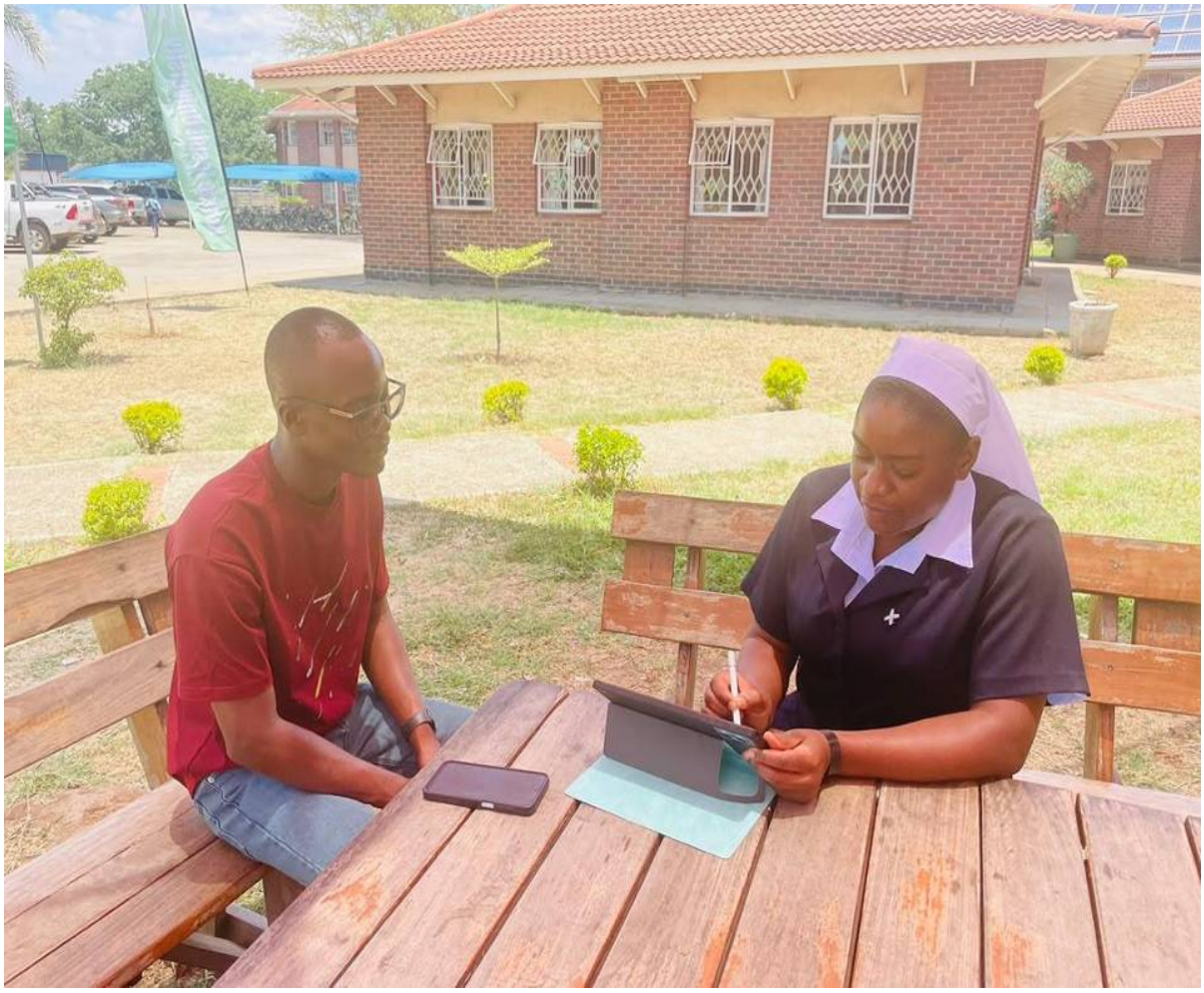
sein, wo Menschen uns am meisten brauchen. Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch es verdient, mit Würde, Mitgefühl und Respekt behandelt zu werden.

Ihre Beiträge helfen, Dienstleistungen aufrechtzuerhalten, die das Leben vieler Menschen berühren – oft gerade in jenen Momenten, in denen sie besonders verletzlich sind.

7. PASTORALE ARBEIT UND GEISTLICHE BEGLEITUNG: MENSCHEN AUF IHREM WEG IN GLAUBE UND HOFFNUNG BEGLEITEN

Unsere Mission geht über die Beantwortung materieller Bedürfnisse hinaus. Wir sind auch dazu berufen, Menschen auf ihrem spirituellen Lebensweg zu begleiten, ihnen in ihren Freuden und Schwierigkeiten zuzuhören, ihren Glauben zu stärken und sie daran zu erinnern, dass sie nicht allein sind.

Durch pastorale Arbeit und geistliche Begleitung stehen die Schwestern Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften in den alltäglichen und schwierigen Momenten des Lebens zur Seite.



Dieser Dienst nimmt viele Formen an. Dazu gehören Gebet, Besinnung, geistliche Beratung, Exerzitien, Glaubensbildung, Besuche, Zuhören und Ermutigung. Ebenso gehört dazu, Menschen in Zeiten von Krankheit, Trauer, Unsicherheit und wichtigen Veränderungen im Leben zu begleiten.

Manchmal ist das größte Geschenk, das wir anbieten können, einfach ein offenes Ohr. Es kann bedeuten, mit einem leidenden Menschen zu beten, jemandem zu helfen, neue Hoffnung zu finden, oder eine Familie durch eine schwierige Erfahrung zu begleiten.

Wir bemühen uns auch, den Glauben in unseren Gemeinschaften zu stärken und die Menschen zu ermutigen, das Evangelium durch Mitgefühl, Gerechtigkeit, Vergebung und Dienst am Nächsten zu leben.



Auch wenn dieser Dienst nicht immer in Statistiken oder Gebäuden sichtbar wird, ist seine Wirkung im Leben der Menschen tief spürbar. Er stärkt Beziehungen, schenkt neuen Mut und schafft Möglichkeiten, Gottes Liebe zu erfahren.

Wir sind allen dankbar, die diese wesentliche Dimension unserer Mission unterstützen und es uns ermöglichen, Menschen, die nach Sinn, Glauben und Hoffnung suchen, pastorale Fürsorge und geistliche Begleitung anzubieten.

8. NACHHALTIGE LEBENSGRUNDLAGEN: GEMEINSCHAFTEN STÄRKEN UND WIDERSTANDSFÄHIGKEIT FÖRDERN

Die Befriedigung unmittelbarer Bedürfnisse ist wichtig. Gleichzeitig bemühen wir uns, Initiativen zu unterstützen, die Menschen helfen, selbstständiger zu werden und sich besser auf die Zukunft vorzubereiten.

Zu unseren Aktivitäten im Bereich nachhaltiger Lebensgrundlagen gehören der Anbau von Gemüse und Mais, der Betrieb von Gewächshäusern, Schweinezucht, Fischzucht und der Anbau von Obstbäumen.




Diese Initiativen tragen zur Lebensmittelproduktion bei und bieten praktische Möglichkeiten, Fähigkeiten zu entwickeln und die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinschaften zu stärken.




Der Anbau von Nahrungsmitteln, die Versorgung von Tieren, die Bewirtschaftung von Fischteichen und die Pflege von Obstbäumen erfordern Engagement, Wissen und kontinuierliche Aufmerksamkeit. Wo immer möglich, helfen diese Aktivitäten dabei, den Lebensmittelbedarf zu ergänzen und zur Nachhaltigkeit unserer Missionsarbeit beizutragen.

Sie spiegeln unsere Überzeugung wider, dass Entwicklung auch bedeutet, Menschen zu befähigen, ihre Fähigkeiten und die verfügbaren Ressourcen zu nutzen, sich aktiv an der Suche nach Lösungen zu beteiligen und eine größere Widerstandsfähigkeit aufzubauen.

Wir danken allen, die diese Initiativen unterstützt und dazu beigetragen haben, praktische Aktivitäten zu fördern, von denen die Gemeinschaften langfristig profitieren können.



9. DIE WIRKUNG IHRER SPENDEN: EINE PARTNERSCHAFT, DIE VIELE LEBEN BERÜHRT

Wenn wir auf die vergangenen Jahre zurückblicken, erkennen wir, dass unsere Mission durch unzählige großzügige Gesten getragen wurde. Ob durch regelmäßige Unterstützung oder durch Beiträge für bestimmte Bedürfnisse – jede Spende hat dazu beigetragen, den Menschen, denen wir dienen, Würde, Sicherheit und Hoffnung zu schenken.

Ihre Großzügigkeit hat Kindern den Zugang zu Bildung ermöglicht, schutzbedürftigen Kindern Fürsorge und Unterstützung gegeben, die Gesundheitsversorgung gestärkt, Mädchen die Fortsetzung ihrer Ausbildung ermöglicht und Menschen in Not pastorale und geistliche Begleitung geschenkt.

Uns ist bewusst, dass jede Wohltäterin und jeder Wohltäter unterschiedliche Interessen, Lebensumstände und Möglichkeiten hat. Ob Sie über viele Jahre hinweg einen bestimmten Tätigkeitsbereich unterstützt oder zu verschiedenen Bereichen unserer Mission beigetragen haben – Ihr Engagement ist uns sehr wertvoll.

Gemeinsam haben Sie diese Mission möglich gemacht. Dafür sind wir Ihnen von Herzen dankbar.

10. UNSER VERSPRECHEN: VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT SPENDEN UND TRANSPARENZ

Das Vertrauen, das unsere Wohltäterinnen und Wohltäter sowie Partner in uns setzen, betrachten wir als eine große Verantwortung. Wir verpflichten uns, jeden Beitrag mit Sorgfalt, Integrität und Rechenschaftspflicht zu verwalten.

Alle Spenden für das neue Mary Ward Mädcheninternat in Mbizo werden während der Fundraising-Phase sicher von der Congregatio Jesu in Rom verwaltet – entsprechend den etablierten Verfahren der finanziellen Kontrolle und Aufsicht unserer Ordensgemeinschaft – und zwar bis zum Beginn der Bauarbeiten.

Wir werden weiterhin über den Fortschritt der Spendenaktion informieren und dabei klar zwischen bereits eingegangenen Spenden und noch ausstehenden Spendenzusagen unterscheiden. Ebenso werden wir über die Entwicklungen des Projekts und die Verwendung der Mittel berichten.

Alle Spenden, die ausdrücklich für das Internat bestimmt sind, werden ausschließlich für den vorgesehenen Zweck verwendet. Während des gesamten Prozesses werden entsprechende Finanzunterlagen geführt.

Wir sind überzeugt, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln ein wesentlicher Bestandteil unserer Partnerschaft mit Ihnen ist. Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie der Congregatio Jesu entgegenbringen, und dafür, dass Sie uns helfen, eine sichere und liebevolle Umgebung zu schaffen, in der Mädchen lernen, wachsen und einer besseren Zukunft entgegenblicken können.

11. IHRE SPENDE ZÄHLT: BITTE BLEIBEN SIE AN UNSERER SEITE

Während wir uns dem Ende dieses Jahres nähern, laden wir Sie ein, weiterhin Teil dieser Mission zu bleiben.

Es gibt viele Bedürfnisse, und wir wissen, dass jede Wohltäterin und jeder Wohltäter unterschiedliche Lebensumstände hat. Wir erwarten nicht, dass alle denselben Betrag geben. Vielmehr laden wir Sie ein, darüber nachzudenken, was Sie nach Ihren Möglichkeiten teilen können.

Eine große Spende kann einen bedeutenden Beitrag leisten, aber auch eine bescheidene Gabe kann viel bewirken. Wenn viele Beiträge zusammenkommen, können sie etwas ermöglichen, das weit über das hinausgeht, was eine einzelne Person allein erreichen könnte.

Vielleicht möchten Sie weiterhin einen Bereich unserer Mission unterstützen, der Ihnen seit vielen Jahren besonders am Herzen liegt. Oder Sie fühlen sich dazu berufen, einen Beitrag zum neuen Mary Ward Mädcheninternat in Mbizo zu leisten. Ebenso können Sie unsere Bildungsarbeit, Gesundheitsversorgung, das Kinderheim, die pastorale Arbeit und geistliche Begleitung, die Ausbildung oder die Projekte zur Sicherung nachhaltiger Lebensgrundlagen unterstützen.

Jeder Beitrag ist willkommen und wird dankbar angenommen.

Wenn Sie derzeit nicht in der Lage sind, uns finanziell zu unterstützen, sind auch Ihre Gebete, Ihre Ermutigung und Ihre Bereitschaft, diesen Spendenaufruf mit anderen zu teilen, für uns von großem Wert. Sie können uns helfen, Menschen zu erreichen, die möglicherweise ebenfalls Partner unserer Mission werden möchten.

Verwendungszwecke bei Banküberweisungen

Wenn Sie eine Banküberweisung tätigen, geben Sie bitte den entsprechenden Verwendungszweck an, damit wir erkennen können, welchen Tätigkeitsbereich oder welches Projekt Sie unterstützen möchten.

Bitte verwenden Sie folgende Verwendungszwecke:

Nr.	**Verwendungszweck**
1.	Projekte Simbabwe/Mosambik
2.	Projekte Simbabwe
3.	Projekte Mosambik

4.	Projekte Kinderheim
5.	Projekte für arme und bedürftige Menschen
6.	Projekte Klinik Norton
7.	Projekte St. Joseph Klinik und Chishawasha
8.	Ausbildungsprojekte
9.	Projekte Mary Ward Schulen
10.	Projekt Neues Mädcheninternat, Mbizo

Diese Verwendungszwecke helfen uns, die Beiträge entsprechend den Wünschen unserer Wohltäterinnen und Wohltäter zuzuordnen und einzusetzen.

Wenn Sie ein bestimmtes Projekt besprechen, eine Spendenzusage machen, einen konkreten Bedarf unterstützen oder weitere Informationen erhalten möchten, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren. Wir freuen uns sehr, von Ihnen zu hören.

12. WIE SIE UNS UNTERSTÜTZEN KÖNNEN

Ihre finanzielle Unterstützung können Sie über die Bankverbindung überweisen, die am Ende dieses Schreibens angegeben ist.

Bitte denken Sie daran, bei Ihrer Überweisung den entsprechenden Verwendungszweck anzugeben, damit wir erkennen können, welchen Tätigkeitsbereich oder welches Projekt Sie unterstützen möchten.

Spendenbescheinigungen für Spenderinnen und Spender in Deutschland

Spenderinnen und Spender, die eine Spendenbescheinigung benötigen: Bitte senden Sie nach Ihrer Spende Ihre Kontaktdaten an **Sr. Marica Bašić CJ**, unsere Ansprechpartnerin in Deutschland. Verwenden Sie dazu die unten angegebenen Kontaktdaten. Sie wird Ihnen anschließend die Spendenbescheinigung ausstellen.

Jeder Beitrag wird mit aufrichtiger Dankbarkeit entgegengenommen und verantwortungsvoll sowie entsprechend dem vom Spender vorgesehenen Zweck verwaltet.

Vielen Dank, dass Sie Teil unserer Mission sind und uns helfen, diese wichtige Arbeit fortzusetzen.

13. EINE ZEIT DER DANKBARKEIT, EINE ZUKUNFT VOLLER HOFFNUNG

Liebe Freunde,

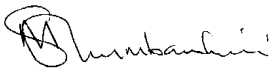
während wir den Advent feiern, möchten wir Ihnen sagen, dass wir Ihre Großzügigkeit nicht vergessen und sie von Herzen schätzen. Ihre Güte, die Menschen, deren Leben Sie berührt haben, und die Möglichkeiten, die Sie mit geschaffen haben, sind ein wichtiger Bestandteil unserer gemeinsamen Mission.

Vielen Dank, dass Sie an die Mission der Congregatio Jesu glauben, den Menschen, denen wir dienen, zur Seite stehen und uns dabei helfen, Lichtzeichen der Hoffnung zu sein.

Mögen uns die Geschichten der Kinder, Jugendlichen, Familien und Gemeinschaften, deren Leben durch Ihre Großzügigkeit berührt wurde, dazu inspirieren, unseren gemeinsamen Weg in Glaube, Liebe und Dienst fortzusetzen.

Möge das Licht Christi, der in Demut und Liebe unter uns geboren wurde, Ihre Herzen und Häuser in dieser Adventszeit und während des gesamten kommenden Jahres mit Frieden, Freude und neuer Hoffnung erfüllen.

Mit herzlichem Dank, im Geist des Dienens und der Liebe,



Sr. Mercy Shumbamhini, CJ
Development Officer
Congregatio Jesu – Zimbabwe & Mozambique Region

Contact in Germany: Sr. Marica Bašić CJ – Provinzökonomin – Planegger Str. 4 – 81241 München, 089/820 754-106, provinzoekonomin@congregatiojesu.de, Pax-Bank Germany - Congregatio Jesu MEP - BIC: GENODED1PAX - BANK: DE24 3706 0193 4001 1680 16

Tue Gutes und tue es gut.“ – Mary Ward